

Österreichs bester Nachwuchs-Fleischer ist Bauer

Martin Pfeffer, Doppel-Vize-Europameister beim Internationalen Wettbewerb der Fleischerjugend 2017, kommt aus einem landwirtschaftlichen Betrieb in Niederösterreich und arbeitet als Geselle bei der „Bäuerlichen Schlachtgemeinschaft Oberes Ybbstal“.



Anka Lorencz' Taktik ist aufgegangen. Das Konzept der Geschäftsführerin der Lebensmittelgewerbe, zumindest einen erfahreneren Teilnehmer zum Internationalen Wettbewerb der Fleischerjugend (IWF) 2017 zu schicken, hat sich bezahlt gemacht.

Der bald 21-jährige Geselle Martin Pfeffer erarbeitete sich immerhin zwei Vize-Europameistertitel in Disziplinenwertungen.

Sein erst 19-jähriger Mitstreiter Hermann Kogler, zweiter beim vorjährigen Bundeslehrlingswettbewerb der Fleischer, konnte beim IWF hingegen nicht in die Entscheidung eingreifen.

Im Nachhinein betrachtet, hätte man Kogler vielleicht noch das eine oder andere Praxisjahr geben sollen, bevor man ihn zu so einem hochkarätigen Wettbewerb schickt. Auf der anderen Seite hörte man beim Heim-IWF in Imst in Tirol, wie schwer es sei, überhaupt geeignete Kandidaten zu rekrutieren. Mit Pfeffers Abschneiden ist ja noch einmal alles gut gegangen, er hat sozusagen die Kohlen aus dem Feuer geholt. Nicht auszudenken das Lamento, wenn Österreich beim IWF im eigenen Land leer ausgegangen wäre. Pikantes Detail am Rande: Die beiden heimischen Teilnehmer kommen nicht aus gewerblichen Fleischerbetrieben, sondern aus der „Bäuerlichen Schlachtgemeinschaft Oberes Ybbstal“.

Einen ausführlichen Bildbericht über den IWF finden Sie in der am 26. Mai erscheinenden Printausgabe der Fleischerzeitung.

Besuchen Sie uns auf: fleischundco.at